

**Autor:**

Auflage: 20'000  
(elektronisch versendet)

**Michael von Wartburg**

Swiss Life AG  
Eidg. Dipl. Bankwirtschafter HF  
Finanzplaner Front

---

## Wie sichere ich mir ein finanziell sorgenfreies Alter?

Sehr geehrte Damen und Herren

*Dieser Gastnewsletter von Michael von Wartburg, Finanzplaner bei Swiss Life, befasst sich mit der Frage, ob ein Kapitalbezug oder eine Rente für ein sorgenfreies Alter sorgt.*

Egal, ob dereinst die Rente oder das Kapital bezogen wird, eine frühzeitige Beratung und eine detaillierte Finanzplanung zahlen sich aus. Denn beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile: Die Rente bietet mehr Sicherheit und Planbarkeit, der Kapitalbezug mehr Individualität und Flexibilität.

Der Kapitalbezug ist im Gegensatz zur Rente steuerlich privilegiert, und ein allfälliges Restvermögen geht in die Erbmasse über. Die Rente garantiert dafür ein fixes Einkommen bis ans Lebensende. Was die bessere Lösung ist, entscheidet sich im Einzelfall – eine generelle Regel dazu gibt es nicht. Eine frühzeitige Planung ist daher unabdingbar, damit der richtige Entscheid auf einem soliden Fundament gefällt werden kann. Dieser Prozess sollte spätestens mit 50 bis 55 Jahren beginnen.

### **Wie soll mein Leben im Rentenalter aussehen?**

In einem ersten Schritt gilt es, konkrete Vorstellungen zu entwickeln, wie man im Rentenalter leben möchte: Möchte ich meine derzeitige Wohnsituation beibehalten? In einem Haus leben oder eher in einer altersgerechten Wohnung? Werde ich oft und lange auf Reisen sein? Habe ich sonstige Wünsche und Hobbys? Und was, wenn ich pflegebedürftig werde?

### **Kann ich mit meinen Einkünften alle meine Wünsche decken?**

Demgegenüber gilt es, alle künftigen Einnahmen aufzulisten: Renteneinkommen, Vermögenserträge, eventuelle Mieteinnahmen. Ist zudem ein grösseres Erbe als Vermögenszuwachs zu erwarten? Das künftige Gesamteinkommen stellt man anschliessend den absehbaren Lebenshaltungskosten gegenüber. Möglich ist, dass es ohne Vermögensverzehr nicht geht. Kann ich das akzeptieren? Wer feststellt, dass der Spielraum beim Budget gering ist, ist mit der Rente oft besser bedient.

### **Das Bedürfnis nach Sicherheit steht oft an erster Stelle**

Im Alter ist das Sicherheitsbedürfnis meist noch ausgeprägter als in jungen Jahren. Deshalb ist ein gesichertes Einkommen bis ans Lebensende für die allermeisten älteren Menschen das Wichtigste für ihre Finanzplanung und letztlich für ihr Wohlbefinden. Diesem Bedürfnis entspricht klassischerweise die BVG-Rente. Doch auch mit einem

Kapitalbezug lässt sich dieses Ziel erreichen – und dies mit mehr Flexibilität und Individualität. Aber auch wer sich für den Kapitalbezug entscheidet, tut gut daran, auf eine hohe Liquidität seiner Anlagen zu achten – obwohl leicht verfügbare Geldmittel derzeit nur bescheidene Renditen abwerfen.

### **Seinen individuellen Rentenplan zusammenstellen**

Wer das Kapital bezieht, hat auch die Möglichkeit, sich seinen eigenen Rentenplan zusammenzustellen. Dies kann über eine lebenslange Leibrente oder eine befristete Rente mit regelmässigen Auszahlungen erfolgen. Oder auch über den Kauf von sicheren, konservativen Fonds, die dann schrittweise verkauft werden, um sich so ein regelmässiges Einkommen zu sichern. Es sind sogar Kombinationen der beschriebenen Lösungen denkbar. Häufig erweist sich auch die Kombination aus Kapitalbezug und Rente als optimale Lösung: Die Rente aus der Pensionskasse sichert das Basiseinkommen, das Kapital ermöglicht es, individuelle Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Unsere Beratungspraxis zeigt, dass es ohne einen gewissen Vermögensverzehr nur in den wenigsten Fällen geht.

### **Risikofähigkeit und Risikotoleranz genau abklären**

Wer über ein höheres Vermögen verfügt, kann sich auch etwas höhere Risiken leisten – vorausgesetzt, man ist auch bereit, die damit verbundenen grösseren Schwankungen zu tragen – ohne deswegen schlecht zu schlafen. Dies können beispielsweise Aktienfonds sein, insbesondere, wenn sie gute Erträge ausschütten, die dann einen weiteren Teil an die Lebenshaltungskosten beisteuern. Es braucht aber nicht nur Risikofähigkeit, sondern auch Risikotoleranz, wenn man höhere Renditen anstrebt. Ob man diese wirklich mitbringt, lässt sich nur in einem vertiefenden Beratungsgespräch klären.

*Zum Autor*

**Michael von Wartburg** ist Eidg. Dipl. Bankwirtschafter HF und arbeitet bei Swiss Life als Finanzplaner, Kontakt: [Michael.vonWartburg@swisslife.ch](mailto:Michael.vonWartburg@swisslife.ch) Mob: 079 324 57 82

Freundliche Grüsse  
**artax** Fide Consult AG

Mitglied von Morison International

Gartenstrasse 95, Postfach, 4002 Basel  
Tel: +41 61 225 66 66, Fax: +41 61 225 66 67  
[info@artax.ch](mailto:info@artax.ch), [www.artax.ch](http://www.artax.ch)